

Maturitätsprüfungen 2013

Latein schriftlich

Klasse 4 GL (12 Schüler/innen), Klasse 4LW (5 Schülerinnen)

MrM

Name:

Prüfungsdauer: 4 Stunden (240 Min.)

Erlaubte Hilfsmittel: Nach 60 Minuten darf für 60 Minuten das Wörterbuch

Langenscheidt benutzt werden

Text A: Plinius epistula I.12: Der Tod des Corellius Rufus

Plinius Secundus lebte von 61 bis ca. 113 n. C. Wie sein Zeitgenosse Tacitus durchlief er unter verschiedenen Kaisern in Rom die Ämterlaufbahn bis zum Konsulat im Jahre 100 n.C. Plinius veröffentlichte eine Sammlung von Briefen, welche an verschiedene Adressaten gerichtet sind. Den folgenden Brief schrieb Plinius an einen Calestrius Tiro; er teilt ihm darin den Tod des Corellius Rufus mit. Über die beiden Männer ist nichts weiter bekannt.

Zeile	Text
5	lacturam (1) gravissimam feci, si iactura dicenda est tanti viri amissio (2). Decessit (3) Corellius Rufus et quidem sponte (4), quod dolorem meum exulcerat (5). Est enim luctuosissimum (6) genus mortis, quae non ex natura nec fatalis (7) videtur. Nam utcumque (8) in illis, qui morbo finiuntur, magnum ex ipsa necessitate solacium (9) est; in iis vero, quos arcersita (10) mors aufert, hic insanabilis (11) dolor est, quod creduntur potuisse diu vivere. Corellium quidem summa ratio, quae sapientibus pro necessitate est, ad hoc consilium compulit (12), quamquam plurimas vivendi causas habentem: optimam conscientiam, optimam famam, maximam auctoritatem, praeterea filiam, uxorem, nepotem, sorores, (...) veros amicos. Sed tam longa, tam iniqua (13) valetudine (14) conflictabatur (15), ut haec tanta pretia vivendi mortis rationibus vincerentur. 107 Wörter – 80 Punkte
12	Dixerat sane medico admoventi cibum: 'Kekrika' (16), quae vox quantum admirationis in animo meo, tantum desiderii reliquit. Cogito, quo amico, quo viro caream. Implevit quidem annum septimum et sexagesimum, quae aetas etiam robustissimis satis longa est; scio. Evasit (17) perpetuam valetudinem; scio. Decessit superstitibus suis (18), florente re publica, quae illi omnibus carior erat; et hoc scio. Ego tamen tamquam et iuvenis et firmissimi mortem doleo. 63 Wörter – 50 Punkte
	<p><i>Anmerkungen:</i></p> <p>(1) <i>iactura</i>, ae f: Verlust; (2) <i>amissio</i>, inis f: Substantiv zum Verb ‚amittere‘; (3) <i>decedere</i>, <i>decedo</i>, <i>decessi</i>, <i>decessum</i>: verscheiden, sterben; (4) <i>sponte</i>: ergänzen Sie ‚sua‘; (5) <i>exulcerare</i>: zum Eitern bringen; hier metaphorisch: verschlimmern; (6) <i>luctuosus</i>, a, um: Adjektiv zu ‚luctus, us‘ m; (7) <i>fatalis</i>, e: Adj. zu ‚fatum‘; (8) <i>utcumque</i>: je nach dem; (9) <i>solacium</i>, i n: Trost; (10) <i>arcersitus</i>, a, um: herbei-</p>

<p>geführt; (11) insanabilis, e: unheilbar; (12) compulit: = pepulit; (13) iniquus, a, um: in + aequus, a, um; (14) valetudo, inis f: hier: Krankheit; (15) conflictari: zu kämpfen haben mit;</p> <p>(16) Kekrika griechisch: ich bin entschlossen; (17) evadere, evado, evasi, -: hinausgehen, entrinnen; (18) superstes, Gen. superstitis Adj.: überlebend, wie ‚vivus, a, um‘; sui, orum: seine Angehörigen; superstibus suis: Ablativus absolutus.</p>

Text B: Cicero de re publica 6.15: Willentlich aus dem Leben scheiden

Am Ende des 6. Buches seines Werkes ‚de re publica‘ lässt Cicero Scipio, einen der Gesprächsteilnehmer, einen Traum erzählen. In diesem sei ihm unter anderen sein Vater Aemilius Paulus erschienen und habe ihm vom glücklichen Leben erzählt, das gute Staatsmänner im Jenseits erwarte. Als Scipio darauf fragt, warum er denn nicht zu ihnen ins Jenseits eilen, d.h. Suizid begehen solle, habe ihm sein Vater (Zeile 18: ille) geantwortet, der Mensch habe eine Aufgabe in der Welt:

Zeile	Text
18	'Non est ita,' inquit ille. 'Nisi enim deus is, cuius hoc templum (19) est omne, quod conspicis, istis te corporis custodiis liberaverit, huc tibi aditus patere non potest.
20	Homines enim sunt hac lege generati (20), qui tuerentur illum globum (21) (...). Quare et tibi, Publi, et piis omnibus retinendus animus est in custodia corporis nec iniussu (22) eius, a quo ille est vobis datus, ex hominum vita migrandum (23) est, ne munus humanum assignatum (24) a deo defugisse (25) videamini. Sed sic,
25	Scipio, ut avus hic tuus, ut ego, qui te genui, iustitiam cole et pietatem, quae cum (26) magna in parentibus et propinquis tum (26) in patria maxima est; ea vita via est in caelum (...). ' 106 Wörter - 75 Punkte
	<p>Anmerkungen:</p> <p>(19) templum: gemeint ist ‚das Himmelsgewölbe‘; (20) generare: erzeugen, erschaffen; (21) globus, i m: Welt; (22) iniussu: gegen den Willen; (23) migrare: wandern; (24) assignare: zuweisen; (25) defugere, defugio, defugi, -: = fugere; (26) cum – tum: einerseits – andererseits besonders;</p>

Aufgaben:

1. Übersetzen Sie die Texte A und B in gut verständliches und korrektes Deutsch! **205 Punkte**
2. Fragen zur Sprache: **22 Punkte**
 - a. Zeile 3: quae: Was für einen Nebensatz leitet quae ein? **2 Punkte**
 - b. Zeile 10: ut: Was für einen Nebensatz leitet ut ein? **2 Punkte**
 - c. Zeile 11: vivendi: Wie heisst diese Konstruktion? **2 Punkte**
 - d. Zeile 13: admirationis: Um was für einen Genitiv handelt es sich hier? **2 Punkte**

- e. Zeile 16: omnibus: Um was für einen Ablativ handelt es sich hier? 2 Punkte
- f. Zeile 18: nisi: Was für einen Nebensatz leitet *nisi* ein? 2 Punkte
- g. Zeile 19: custodiis: Um was für einen Casus handelt es sich hier? Bestimmen Sie den Casus zusätzlich entsprechend seiner semantischen Verwendungsweise! 4 Punkte
- h. Zeile 21: et tibi et piis omnibus: Um was für einen Casus handelt es sich hier? Bestimmen Sie den Casus zusätzlich entsprechend seiner semantischen Verwendungsweise! 4 Punkte
- i. Zeile 23: ne: Was für einen Nebensatz leitet *ne* ein? 2 Punkte

3. Fragen zum Verständnis und Wissensfragen 36 Punkte

Verweisen Sie in Ihren Antworten unter Zeilenangaben auf den lateinischen Text!

- a. Text A: 11 Punkte
 - i. Warum schied Corellius Rufus freiwillig aus dem Leben? 1 Punkt
 - ii. Zeilen 1-6: Erläutern Sie, welche Gefühle und Gedanken Plinius zur Todesart ‚Selbstmord‘ äussert? 3 Punkte
 - iii. Zeilen 6-10: Wie bewertet Plinius den Suizid von Corellius Rufus? 4 Punkte
 - iv. Vergleichen Sie Plinius' Bewertung von Rufus' Suizid mit folgendem Text: 3 Punkte

Palliative Care, Suizidprävention und organisierte Suizidhilfe; Bericht des Bundesrates; Juni 2011, S. 35

Beim assistierten Suizid kommt dem Aspekt der Selbstbestimmung eine grosse Bedeutung zu. In der ... bereits erwähnten Studie der Universität Zürich wurde die Bevölkerung nach den Gründen für ihre Einstellung zur Sterbehilfe und Suizidbeihilfe gefragt. Dabei wurde das Statement zur Selbstbestimmung («Jeder erwachsene Mensch sollte selber darüber entscheiden dürfen, wann er sein Leben beenden will») am häufigsten als zutreffend bewertet. In einer Umfrage im Auftrag von Exit bejahten 98 % der befragten Exit-Mitglieder und 93 % der Personen, die nicht Exit-Mitglied sind, dass der Mensch grundsätzlich selber darüber bestimmen soll, was mit ihm im Falle einer unheilbaren Krankheit geschehen soll.

Dieses Bedürfnis nach Selbstbestimmung entspricht der heutigen Gesellschaft. Die Generation, die in den kommenden Jahren das Rentenalter erreicht, hat sich stark für diese Selbstbestimmung eingesetzt und wird diese auch im Bezug auf das Lebensende vermehrt einfordern.

- b. Text B: 10 Punkte
 - i. Erläutern Sie, welche Haltung Aemilius Paulus zum Selbstmord hat und wie er sie begründet? 3 Punkte
 - ii. Vergleichen Sie die in Text B zum Ausdruck gebrachte Sichtweise des Lebens mit derjenigen der Regierung des Kantons Zürich in folgendem Text: 4 Punkte

Der Regierungsrat des Kantons Zürich antwortete auf eine Anfrage von Vertretern der SP, SVP und der FDP, warum die Strafverfolgungsbehörden bei jedem Fall von organisierter Sterbehilfe einen so grossen personellen Aufwand betreiben würden (Einbezug von Staatsanwalt, Polizei, Polizeidetektiv, Rechtsmediziner) in folgender Weise:

„Der Regierungsrat hat kein Musikgehör für derartige Befürchtungen (nämlich, dass anderen Aufgaben Ressourcen entzogen würden), sondern betont die wichtige Aufgabe der Behörden, wenn es darum gehe, Leben zu schützen oder Umstände, die zum Tode führten, genau zu untersuchen: eben auch bei organisierter Suizidhilfe. «Das Leben ist das höchstwertige Gut überhaupt. Daher ist es angezeigt, sämtliche Vorgänge, die dieses Gut gefährden könnten, sorgfältig zu klären und sicherzustellen, dass keine strafbaren Handlungen begangen werden.»“
Quelle: Neue Zürcher Zeitung vom 26.7.2013, S 13

- iii. Fassen Sie den von Augustinus in seinem Werk ‚De Civitate Dei‘ I.17 geäusserten Gedankengang zum Suizid in Ihren eigenen Worten zusammen! **3 Punkte**

Si non licet privata potestate hominem occidere (...), profecto etiam, qui se ipsum occidit, homicida est.

Später verurteilte die Kirche den Suizid als Selbstmord kategorisch als Sünde. Lange Zeit verweigerte die Kirche Suizidopfern die Bestattung in "geheiliger Erde" auf Friedhöfen und ein kirchliches Begräbnis.

In Großbritannien und Nordirland war der Suizid bis 1961 eine Straftat, in den USA in zwei Staaten sogar bis in die 1990er.

- c. Texte A und B: **6 Punkte**

- i. In seinem Werk ‚de re publica‘ spricht Cicero in I.39 von der «naturalis quaedam congregatio» – der natürlichen Geselligkeit des Menschen. Das heisst, dass das Thema Sterbehilfe und Suizid auch mit Blick auf das soziale Umfeld eines Menschen betrachtet werden muss. Plinius weist in Text A Zeilen 9 und 16 auf diesen Umstand hin.

Erläutern Sie Ihre Gedanken zur Frage, wie der Suizid des Corellius Rufus mit Blick auf sein soziales Umfeld betrachtet werden kann. **6 Punkte**

- d. Wissensfragen: Fragen zur Textüberlieferung und der historischen Situation: **9 Punkte**

- i. Der Hauptteil von Ciceros ‚de re publica‘ ist auf eine besondere Weise überliefert worden. Erläutern Sie einem Nichtsachverständigen, in welcher Form der Text auf uns gekommen ist! **2 Punkte**

- ii. Ein wichtiger Anreiz des Corellius Rufus, weiter zu leben, war folgender: „'Cur', inquit Corellius, 'me putas hos tantos dolores tam diu sustinere? — ut scilicet isti latroni vel uno die supersim.' — „Warum“, sagte Corellius, „glaubst du, dass ich so grosse Schmerzen so lange ertrage? – Natürlich, damit ich diesen Gauner auch nur um einen Tag überlebe.“ Mit dem Gauner meinte Corellius Rufus den Kaiser Domitian. Erläutern Sie kurz, was für ein Kaiser Domitian war und warum Corellius Rufus und die meisten seiner Zeitgenossen einen solchen Hass auf diesen Kaiser hatten! *4 Punkte*
- iii. Nach Domitians gewaltsamem Tod wurde Nerva für kurze Zeit Kaiser.
 1. Wie heisst sein berühmter Nachfolger?
 2. Wie wurden er und die nächsten vier seiner Nachfolger zu Kaisern gemacht?
 3. Weshalb wirkte sich diese Art der Herrschaftsübertragung positiv auf den Fortbestand des Reiches aus? *3 Punkte*

Total: 263 Punkte

1. Übersetzung: 205 P. - 78%
2. Fragen zur Sprache: 22 P. - 8 %
3. Aufgaben zum Verständnis und Wissensfragen: 36 P. - 14%